

Stadt	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Marita Wolter
 Herr Manfred Flore
 Herr Helmut Brodrick
 Herr Hubert Cordes
 Herr Manuel Dröhne
 Herr Bülent Sahin
 Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß
 Frau Karin Dubbert
 Herr Hans-Jürgen Köhler
 Herr Andreas Gadde
 Herr Jürgen Dittmeyer
 Herr Volker Köster
 Frau Lydia Preißler
 Herr Gerd Arlt
 Frau Andrea-Cora Walther
 Herr Erster Beigeordneter und StK Apostolos Tsalastras

Abwesende

Herr Rene Derksen
 Herr Maximilian Janetzki
 Herr Axel Scherer
 Herr Hans-Günter Wrobel
 Frau Georgis Schmidt
 Herr Hans Josef Tscharke
 Herr Thomas Barwanietz
 Frau Sandra Gödderz
 Herr Ingo Mersmann

Stadt	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Frau Diana Bengel	Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum
Frau Dr. Gesa Reisz	Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum
Herr Volker Buchloh	Bereich 0-6/Musische Bildung und Kulturbüro
Frau Sabine Bergforth	Bereich 0-6/Musische Bildung und Kulturbüro
Frau Christine Vogt	Bereich 0-8/Kunst
Herr Clemens Heinrichs	Fachbereich 0-8-30/Gedenkhalle
Herr Dr. Magnus Dellwig	Fachbereich 0-8-40/Stadtarchiv
Frau Simone Sterr	Theater Oberhausen
Frau Doris Beckmann	Theater Oberhausen
Frau Ulrike Schönfeld-Nastoll	Bereich 4-5/Statistik
Frau Tabea Hemker	Bereich 4-5/Statistik
Herr Marcus Romanos	Fachbereich 5-1-30/Quartiersplanung

Gäste

Herr Joachim Bäumer	SPD-Fraktion
Herr Florian Sauer	Die GRÜNEN
Frau Meike Janßen	CDU-Fraktion
Frau Lena Popal	Architektin

Stadt Oberhausen	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Ergebnisse der Jugendbefragung 2019
Vorlage: M/16/5892-01

- 2 Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht „Europakino“
Vorlage: A/16/5909-01

- 3 Mündlicher Bericht der Kultureinrichtungen zur aktuellen Situation

- 4 Sofortprogramm: Sonderförderung „Corona“ der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/16/5937-02

- 4.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zur Vorlage B/16/5937-01: Sofortprogramm: Sonderförderung „Corona“ der Stadt Oberhausen
Vorlage: A/16/5959-01

- 5 Zuschussantrag Frau Marie-Luise O’Byrne-Brandl zum Projekt "Ein anderer Oberhausener Stadtführer"
Vorlage: B/16/5928-01

- 6 Übersicht über verausgabte Mittel der Finanzposition "freie kulturelle Aktivitäten"
Vorlage: M/16/5932-01

- 7 Einrichtung einer auf zwei Jahre befristeten Planstelle im Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv im Rahmen eines kommunalen Kulturförderprogrammes des Landschaftsverbands Rheinland (LVR)
Vorlage: B/16/5888-01

- 8 Zusammensetzung der Findungskommission für die Neubesetzung der Intendanz Theater Oberhausen
Vorlage: M/16/5882-01

- 8.1 Änderungsantrag der Grünen Ratsfraktion zu den Vorlagen B/16/5590-01 und M/16/5882-01: Zusammensetzung der Findungskommission für die Neubesetzung der Intendanz Theater Oberhausen
Vorlage: A/16/5954-01

Stadt Oberhausen	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 9 Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Berichterstattung "städtische Musikschule"
Vorlage: A/16/5949-01

- 10 Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Aufstellung einer Bühne für Kulturschaffende“
Vorlage: A/16/5952-01

Stadt Oberhausen	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

Die Vorsitzende Frau Marita Wolter (CDU-Fraktion) eröffnet die 33. Sitzung des Kulturausschusses in dieser Wahlperiode. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder, Vertreter/innen der Verwaltung und Gäste.

Frau Wolter hält fest, dass die Einladungen zur Sitzung ebenso wie die Beratungsunterlagen form- und fristgerecht zugeleitet worden sind.

Ihre Nachfrage ergibt, dass die Anzahl der Ratsmitglieder diejenige der sachkundigen Bürger/innen übersteigt. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses liegt somit vor. Die Sitzung wird, auf Empfehlung des Ältestenrats, mit verminderter Personenzahl abgehalten, um eine größtmögliche Sicherheit der Mitglieder des Kulturausschusses zu gewährleisten.

Die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung am 03.06.2020 ist gefertigt und zugeleitet worden. Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben.

Stadt Oberhausen	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

1. Ergebnisse der Jugendbefragung 2019
Vorlage: M/16/5892-01

Frau Hemker, Bereich 4-5-10/Statistik, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation ausgewählte Ergebnisse der Jugendbefragung 2019 vor (in der Anlage beigelegt). Herr Flore, Sprecher der SPD-Fraktion, spricht von einer guten Arbeitsgrundlage. Er äußert sich positiv darüber, dass die Befragung auf eine Altersgruppe beschränkt ist. Der Kulturbereich kann viel aus dieser Befragung lernen. So sind einige Bereiche, wie die Volkshochschule (VHS), bei der genannten Altersgruppe weniger bekannt. Hier können die Kultureinrichtungen ansetzen, um gezielt diese Altersgruppe anzusprechen. Der Beigeordnete Herr Tsalastras bezeichnet die Befragung als wichtige Orientierung für die Zukunft. Er sagt, dass diese zeigt, wie wichtig kulturelle Bildungsarbeit ist. Er sieht die Arbeit der Kulturscouts bestätigt und weist darauf hin, dass bei Abschluss des Projekts der Kulturscouts, ein Erfahrungsbericht im Kulturausschuss vorgestellt wird. Herr Gadde, DIE GRÜNEN, erkundigt sich, warum nur 9. Klässler befragt wurden. Frau Hemker antwortet, dass die Zielgruppe bewusst gewählt wurde, da hierzu schon einige Erfahrungswerte vorliegen. Diese sollen als erster Baustein in den Jugendförderplan einfließen. Die 9. Klässler sind eine interessante Zielgruppe für einen ersten Eindruck. Herr Gadde bittet darum, dass die Verantwortlichen bei der nächsten Umfrage eine größere Zielgruppe berücksichtigen und die Befragung jährlich durchgeführt wird, sofern die personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen. Herr Arlt, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass die Diversitätskonzepte auch viele Angebote für Kinder und Jugendliche beinhalten. Die VHS konzentriert sich eher auf Erwachsenenbildung. Er bemerkt, dass das Theater mehr Möglichkeiten hat, Jugendliche für Kultureinrichtungen zu begeistern. Herr Tsalastras hebt hervor, dass alle Kultureinrichtungen sehr ausgeprägte Angebote für Kinder und Jugendliche haben. Als Beispiele genannt werden hier die Theaterfaktorei und die Ludwigcharts. Herr Dittmeyer, Linke.Liste, ist erstaunt, wie sehr sich das Freizeitverhalten der Jugendlichen geändert hat. Er bemerkt, dass das städtische Angebot früher viel größer war. Er fordert, dass mehr Jugendliche auf die Kultureinrichtungen aufmerksam gemacht werden müssten. Herr Arlt entgegnet, dass die Angebote nicht weniger geworden sind, sondern sich lediglich geändert haben. Herr Flore begrüßt den Hinweis, dass auch andere Gruppen befragt werden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht „Europakino“
Vorlage: A/16/5909-01

Die mit dem Umbau des Europakinos beauftragte Architektin Frau Popal, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation, die aktuellen Planungen für den Umbau vor. Es sollte geprüft werden, ob der Kinosaal reaktiviert werden kann. Die Nutzung wird auf 199 Personen ausgelegt. Es sollen verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. von der Musikschule, den Kurzfilmtagen oder dem Theater durchgeführt werden. Das Gebäude soll zudem barrierefrei geplant werden. So ist vorgesehen, den Kinosaal zu terrassieren, damit die einzelnen Ebenen mit Rampen für Rollstuhlfahrer verbunden werden können. Herr Flore spricht sich sehr dafür aus, dass der Raum wieder nutzbar gemacht wird. Er bemerkt, dass der Förderbescheid bei 2,5 Mio. EUR liegt und erkundigt sich nach den Kosten für die Schadstoffbeseitigung. Frau Popal hebt das Bestreben hervor, die Besonderheit des Ortes wieder zum Vorschein zu bringen. Herr Romanos, 5-1-30/Quartiers-

Stadt Oberhausen	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

planung, bestätigt, dass die Mehrkosten ein wichtiges Thema sind. Sowohl die Schadstoffbeseitigung als auch die Hochhausverordnung haben Mehrkosten zur Folge. Die Hochhausverordnung hat Auswirkungen auf die vorzunehmenden Brandschutzmaßnahmen. Herr Gadde erkundigt sich nach dem Zeitplan. Herr Broß, Sprecher der CDU-Fraktion, bezeichnet das Vorhaben als spannendes Projekt und bittet darum, den Zeitplan dem Protokoll beizufügen. Herr Dittmeyer erkundigt sich, wie die Kooperation funktioniert. Frau Popal antwortet, dass der Planungsauftrag erteilt wurde. Ein Mietvertrag wurde bereits gemeinsam mit den Projektverantwortlichen entwickelt. Herr Köster, Linke.Liste, weist darauf hin, dass das Kino vor allem wegen des nicht einzuhaltenden Lärmschutzes geschlossen wurde. Er erkundigt sich, wie damit umgegangen wird und ob ausreichende Absprachen mit den Nutzern stattgefunden haben. Frau Popal erläutert, dass alle zukünftigen Nutzer mit eingebunden sind und ihre Anforderungen vor Projektbeginn mitgeteilt haben. Es werden zudem keine Nutzungen mehr stattfinden, bei denen die Lautstärke über den erlaubten Bereich steigt. Die Besucherströme werden ebenfalls anders geleitet. Herr Flore fragt nach, ob bereits Kontakt mit der Bezirksregierung aufgenommen worden ist. Herr Romanos antwortet, dass aufgrund einiger Problemfelder (Mehrkosten, Zeitmanagement) mehrfach Kontakt mit der Bezirksregierung aufgenommen wurde.

3. Mündlicher Bericht der Kultureinrichtungen zur aktuellen Situation

Musikschule:

Herr Buchloh, Leiter der Musikschule und des Kulturbüros, bedankt sich bei allen Lehrer*innen für ihr außerordentliches Engagement während der Pandemie. Die Homepage wurde um digitale Angebote erweitert. Der Unterricht konnte ab Mai wieder verstärkt stattfinden. Die geforderten Veränderungen durch die CoronaSchVO werden nach und nach umgesetzt. Es wird erwartet, dass die städtische Musikschule bald wieder den Präsenzbetrieb aufnehmen kann. Es finden 30 Kooperationen mit Schulen statt (z.B. Jekits). Problematisch ist die Integration von Kindern, die nicht Schüler an den entsprechenden Schulen sind. Für diese Fälle werden zurzeit Räumlichkeiten gesucht. Die Sinfoniekonzerte mussten alle abgesagt werden bzw. werden ins nächste Jahr verschoben.

Kulturbüro:

Herr Buchloh berichtet, dass für die geplanten Veranstaltungen, für die Zuschussanträge gestellt wurden, alternative Veranstaltungen stattgefunden haben. Der Kultursommer musste abgesagt werden, das Festival Olgas Rock hat am geplanten Festivalwochenende online gestreamt. Kunstlicht soll in veränderter Form stattfinden. Zudem werden zurzeit Veranstaltungen wie die Vergabe des Heimatpreises oder Schlaflos geplant.

Gedenkhalle:

Herr Heinrichs, Leiter der Gedenkhalle, berichtet, dass beide Museen (Gedenkhalle und Bunkermuseum) seit dem 10. Mai wieder geöffnet sind. Zurzeit werden drei Formate umgesetzt. Führungen mit max. 12 Personen, Workshops und Gedenkfeiern. Die Gedenkfeiern sollen überwiegend im digitalen Format stattfinden.

Stadtarchiv:

SI/16/3361

Stadt Oberhausen	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Dr. Dellwig, Leiter des Stadtarchivs, berichtet, dass das Stadtarchiv im Juni wieder für Besucher*innen geöffnet wurde. Es dürfen sich max. vier Personen gleichzeitig in den Einsichtsräumen aufhalten. Die Mitarbeiter*innen des Stadtarchivs arbeiten in zwei Schichten. Im historischen Klassenzimmer können noch keine Veranstaltungen stattfinden. Die Mitarbeiter*innen nutzen die Zeit zur ausgiebigen Katalogisierung der Bestände des Archivs. Die Nachfragen von Schulen haben deutlich abgenommen, die Angebote des Stadtarchivs werden aber weiterhin aufrechterhalten.

Ludwiggalerie:

Frau Dr. Vogt, Leiterin der LUDWIGGALERIE, erläutert, dass Veranstaltungen und Museumspädagogik nur mit Einschränkungen stattfinden können. Am 11.09.2020 findet eine Preview der nächsten Ausstellung „Hotzenplotz“ statt. Hierfür konnten statt der geplanten 400 Personen lediglich 80 Personen eingeladen werden. Die Anmeldungen von Schulen sind trotz der kinder- und jugendgerechten Ausstellung von Otfried Preußler sehr zurückhaltend. Frau Wolter betont im Namen des Kulturausschusses, dass die Anstrengungen der einzelnen Kulturstätten sehr geschätzt werden.

Bibliothek:

Frau Bengel, Leiterin der Bibliothek, berichtet, dass auch die Bibliotheken, bis auf die Bibliothek Schmachtfendorf, wiedereröffnet haben. Die beschränkten Öffnungszeiten der Bibliotheken resultieren aus der hohen Mitarbeiterfluktuation. Erfreulicherweise können die vakanten Stellen in Osterfeld zum 01.10. neu besetzt werden. Veranstaltungen können aufgrund der räumlichen Situation noch nicht stattfinden. Die digitalen Angebote werden ausgebaut, allerdings stößt die Bibliothek verstärkt auf technische Grenzen. Die Anfragen von Kitas zum Besuch der Bibliotheken stiegen zuletzt stark an, während die Anfragen der Schulen rückläufig sind. Um dem Rückgang entgegenzuwirken besuchen nun Mitarbeiter*innen der Bibliotheken die einzelnen Schulen und präsentieren dort das Angebot.

VHS:

Frau Dr. Reisz, Leiterin der VHS, berichtet, dass viele Kurse mit 5 bis 9 Teilnehmern wieder stattfinden. Alle unterbrochenen Kurse wurden nach den Sommerferien neu gestartet. Um demnächst wieder größere Veranstaltungen durchführen zu können, wird geprüft, ob die Möglichkeit besteht, die Räumlichkeiten des Zentrum Altenbergs oder des Art Hotels Oberhausen zu nutzen. Die VHS hat, wie auch die Bibliothek, Probleme mit der technischen Infrastruktur des Bert-Brecht-Bildungszentrums. Frau Dr. Reisz weist darauf hin, dass die Landesregierung ablehnt die kommunale Weiterbildung zu unterstützen.

Theater:

Frau Beckmann erklärt, dass das Theater im März aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend schließen musste. Die Mitarbeiter*innen wurden teilweise in Kurzarbeit geschickt. Es haben viele alternative Angebote stattgefunden (u.a. Prinzessinnendramen), die auch international Beachtung gefunden haben. Seit Anfang August wurde eine Task Force „Corona“ eingerichtet, die sich wöchentlich trifft. Sollten ab der neuen Spielzeit wieder Aufführungen stattfinden können, wird unter den notwendigen Hygienebestimmungen mit einer Platzkapazität von 104 Plätzen im Großen Haus gerechnet. Über das neue Ticketing-System erfolgt die Personalisierung

Stadt	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

der Gäste, um eine direkte Kontaktnachverfolgung zu ermöglichen. Frau Beckmann weist zudem auf die Veranstaltung „Schlaflos“ am 19.9. und das 100 -Jährige Bestehen des Theaters hin. Die Produktion zu „Funke Leben“ soll mit dem Ziel wieder aufgenommen werden, das Stück am 13.11.2020 zu präsentieren. Die geringe Zuschauerzahl soll durch einen erhöhten Spielbetrieb kompensiert werden.

4. Sofortprogramm: Sonderförderung „Corona“ der Stadt Oberhausen Vorlage: B/16/5937-02

Herr Tsalastras weist darauf hin, dass Änderungen bei dem geplanten Sofortprogramm vorgenommen wurden. Er hebt hervor, dass viele Kleinunternehmer, Künstler*innen und Kulturschaffende durch die Corona-Pandemie große finanzielle Probleme bekommen haben. Die Freie Szene steht vor einer existenziell dramatischen Situation. Das Sofortprogramm ist nur ein bescheidener Beitrag zur aktuellen Situation. Herr Flore lobt diesen Schritt zur Soforthilfe. Er gibt zu bedenken, dass die Vereine aufgrund des Aufwands von einer Beantragung absehen könnten. Er regt an, jemanden zu beauftragen, der bei der Antragstellung Hilfeleistung geben kann. Herr Köster unterstützt diesen Vorschlag. Er sagt, dass das Vertrauen der freien Szene in die Politik extrem geschädigt ist. Herr Dittmeyer erkundigt sich, nach welchen Kriterien die Einsparungen vorgenommen wurden. Herr Tsalastras erläutert, dass sich die Einsparungen aus Einzelmaßnahmen erschließen, die mit den Bereichen erarbeitet wurden. Diese ergeben sich z.B. aus Corona bedingten Ausfällen. Herr Flore bemerkt, dass Anträge auf Sonderförderung nur bis zum 30.11. gestellt werden können. Er regt an, ggfs. den Zeitraum zu verlängern.

Die Beratung des Antrages wird auf Wunsch der GRÜNEN verschoben.

4.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zur Vorlage B/16/5937-01: Sofortprogramm: Sonderförderung „Corona“ der Stadt Oberhausen Vorlage: A/16/5959-01

5. Zuschussantrag Frau Marie-Luise O´Byrne-Brandl zum Projekt "Ein anderer Oberhausener Stadtführer" Vorlage: B/16/5928-01

Der Kulturausschuss beschließt, das Projekt: Liebesbriefe für Oberhausener Wahrzeichen- „Dich zu lieben will ich nie verlernen“ der Oberhausener Künstlerin Marie-Luise O´Byrne-Brandl mit 800,-- EUR zu unterstützen.

Finanzmittel stehen in entsprechender Höhe bei Produkt 040703 -Musische Bildung und Kulturarbeit- Auftrag 860004070300 - Kulturbüro - Sachkonto 531823 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, kulturelle Aktivitäten - zur Verfügung.

6. Übersicht über verausgabte Mittel der Finanzposition "freie kulturelle Aktivitä-

Stadt	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

ten"

Vorlage: M/16/5932-01

Herr Tsalastras weist darauf hin, dass die vorhandene Lüftungs- und Kälteanlage der LUDWIG-GALERIE mittlerweile in die Jahre gekommen ist und sich als äußerst störanfällig erweist. Zudem ist die Erneuerung der Brandmeldeanlage im gesamten Schloss (ca. 400 Brandmelder) erforderlich

Das Strategische Immobilienmanagement hat eine entsprechende Vorlage gefertigt, die dem Kulturausschuss in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben wird.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- 7. Einrichtung einer auf zwei Jahre befristeten Planstelle im Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv im Rahmen eines kommunalen Kulturförderprogrammes des Landschaftsverbands Rheinland (LVR)**
Vorlage: B/16/5888-01

Herr Arlt erkundigt sich, ob der LVR die Fördermittel schon bewilligt hat. Herr Dr. Dellwig erläutert, dass über die Anträge noch entschieden wird. Herr Gadde fragt nach den Produktionskosten des Theaters. Herr Dr. Dellwig erklärt, dass der interne Aufwand vom Theater geschätzt wurde. Herr Köster fragt nach, wer das Projekt durchführt. Herr Dr. Dellwig erwidert, dass noch keine Gruppe zusammengestellt wurde, da das Projekt erst 2021 beginnt. Herr Köster macht deutlich, dass er das Projekt für eine Verschwendung von finanziellen Mittel hält. Frau Preißler erkundigt sich, ob das Projekt über Kitev läuft. Herr Tsalastras weist darauf hin, dass es sich um ein Projekt des Stadtarchivs handelt.

Der Bericht wird einstimmig positiv vorberaten.

- 8. Zusammensetzung der Findungskommission für die Neubesetzung der Intendanz Theater Oberhausen**
Vorlage: M/16/5882-01

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- 8.1. Änderungsantrag der Grünen Ratsfraktion zu den Vorlagen B/16/5590-01 und M/16/5882-01: Zusammensetzung der Findungskommission für die Neubesetzung der Intendanz Theater Oberhausen**
Vorlage: A/16/5954-01

Herr Gadde fordert, dass eine Geschlechterparität bei der Zusammensetzung der Findungskommission hergestellt wird. Herr Broß meldet Beratungsbedarf an. Herr Flore bemerkt, dass der Personalrat und die Gleichstellung beratend teilnehmen sollten. Herr Dittmeyer erkundigt sich, warum die Kommission so klein ausgefallen ist. Herr Tsalastras weist darauf hin, dass der Kulturbereich bemüht ist, eine Geschlechterparität herzustellen, sich die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der knappen zeitlichen Ressourcen und der epide-

Stadt	10.09.2020 15:00 Uhr	Kulturausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

miologischen Lage als schwierig gestaltet.

Herr Broß meldet Beratungsbedarf an.

9. Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Berichterstattung "städtische Musikschule"
Vorlage: A/16/5949-01

Herr Flore erläutert den Antrag der SPD-Fraktion damit, dass durch Gerüchte der Eindruck entstanden ist, dass das Strategische Immobilienmanagement andere Räume als neuen Standort für die städtische Musikschule sucht. Herr Tsalastras erklärt, dass diese Räume für den normalen Musikunterricht gesucht wurden, der üblicherweise dezentral in Schulen stattfindet. Bezüglich der Verlagerung der Musikschule nach Sterkrade finden aktuell Abstimmungen mit den zuständigen Architekten statt. Sobald die konkreten Pläne und Finanzierungsvorschläge vorliegen, werden Sie dem Kulturausschuss vorgelegt.

10. Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Aufstellung einer Bühne für Kulturschaffende“
Vorlage: A/16/5952-01

Herr Flore erläutert, dass die Idee zur Aufstellung einer Bühne aus Gesprächen mit der freien Kulturszene entstanden ist. So wäre es z.B. hilfreich, wenn für Trainingseinheiten oder Auftritte Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden könnten. Er beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Aufstellung einer solchen Bühne für Kulturschaffende möglich ist. Herr Broß weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion generell darüber diskutiert hat, wo Auftrittsorte geschaffen werden können, um die Kultur im Stadtbild präsenter zu machen. Frau Preißler schlägt die obere Marktstraße und den Saporoshje -Platz vor. Herr Dittmeyer findet die Idee eine Bühne zur Verfügung zu stellen unterstützenswert. Er findet es sinnvoll, einen solchen Ort im Freien zu suchen. Herr Flore gibt zu bedenken, dass auch ein innenliegender Raum wichtig ist. Herr Arlt erkundigt sich, ob beim Ordnungsamt bereits Überlegungen vorgenommen wurden, wie sowas umgesetzt werden könnte.

Der Antrag wird einstimmig positiv vorberaten.

Ende des öffentlichen Teils: 17:33 Uhr

Vorsitzende
Marita Wolter

Schriftführerin
Sandra Kirchhof

Gesehen: Apostolos Tsalastras